

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 9: II. Fastnachts-Sondernummer

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

„Oh... haben Sie nicht gesehen, mit welch lässiger Grazie er zu verlieren versteht? Er ist reich... sehr reich...“

Noch ein bewundernder Blick flog hinter dem Prinzen her, dann wandten sie ihre Aufmerksamkeit anderen Dingen wieder zu.

Der Prinz blieb nach ein paar Schritten wieder stehen und warf einen prüfenden Blick hinüber zu den Bakkaratistischen des Nebenraums. Er überlegte kurz... dann schritt er weiter.

Vom Tisch erhoben sich zwei Herren. Sie sahen zu dem Spieldirektor... er nickte leise. Da folgten sie dem Prinzen.

Und nur wenige der Spieler bemerkten, daß der Croupier den letzten Einsatz des Prinzen, einige Goldstücke, rasch beiseite schob. Die es bemerkten, hatten es bald vergessen.

„Leblanc.“

„Jovial.“

„Sehr erfreut, Herr Kommissar. Sie wissen wohl schon, um was es sich handelt...“ — Aber bitte... nehmen Sie doch Platz. Ja, — ich hatte es schon nach Paris telegraphiert...“

Anatol Pigeon nickte zustimmend.

„Ganz recht... ich entfinne mich, daß Sie etwas von Falschmünzen schrieben. Aber es fehlten alle näheren Angaben. Sie sind wohl so liebenswürdig...“

„Gewiß, Herr Kommissar. Zunächst bitte ich Sie nur um eins: die Angelegenheit mit der strengsten Vertraulichkeit zu behandeln... sowie die Sache an die Öffentlichkeit kommt, entsteht ein Skandal... ein Skandal-a-a-al, dessen Folgen gar nicht zu übersehen sind... gar nicht zu übersehen, sage ich! Jawohl...“

Anatol Pigeon konnte ein leises Lächeln über den Eifer des Spielbankdirektors Leblanc nicht unterdrücken. Es war wohl zweifellos, daß eine Falschmünzeraffäre bis zu einem gewissen Grade die Öffentlichkeit beschäftigen würde... aber gerade einen Skandal-a-a-al würde es wohl kaum hervorrufen.

Er beugte sich etwas vor und strich leise lieblosend mit der Hand über den Revers, unter dem das Metallschild saß, das ihn als den Polizeikommissar Jovial aus Paris legitimierte. Seine augenblickliche Situation machte ihm ein seltenes Vergnügen. Sie bedeutete für ihn eine Anspannung seiner Ner-

ven, um jeden Zufälligkeiten aus dem Wege zu gehen... Sie bereitete ihm eine Freude, weil er eine Reihe einflussreicher und bedeutender Persönlichkeiten düpierte, — und sie konnte — last not least — auch einen direkten Vorteil bedeuten.

„Bitte... wollen Sie mir nicht nähere Erklärungen geben?“ bat er, in einer Hand den Notizzettel, in den er seine Aufzeichnungen mache, in der anderen den Bleistift.

„Ja, ja... also um gleich mit der realen, nicht abzuleugnenden Tatsache zu beginnen: in unserem Kasino wird seit einiger Zeit mit falschem Goldgeld gespielt...“

„So... seit welcher Zeit bemerkten Sie das?“

„Seit fünf Tagen haben wir die Gewißheit, daß dieses Geld an unseren Spieltischen in Umlauf gesetzt wird.“

„Um welche Summe handelt es sich bisher...?“

„Das kann ich Ihnen im Augenblick nicht sagen... aber es ist recht bedeutend...“

„Sie haben die Tische beobachten lassen... alle Einsätze unauffällig prüfen lassen, um

Malaga „Zweifel“  
Marke Leuchtturm

Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an  
ALFRED ZWEIFEL  
Malaga-Kellereien A.G., Lenzburg (Schweiz)

Ein Kaufmann hatte einst ein Huhn  
Und wußte nicht, wohin es tun.  
Da schloss er's über Nacht allein  
In eine Unionkasse ein.  
Da brach ein Brand im Hause aus;  
In Asche fiel das ganze Haus.  
Jedoch der Unionkassaschränk  
War noch erhalten, Gott sei Dank.  
Das Huhn im Innern, wird man raten,  
War sicher gar und weich gebraten?  
Wer solches rät, der hat verloren.  
Im Gegenteil: Es war gefroren.

B. SCHNEIDER, Union-Kassenfabrik, ZÜRICH I.



Es ist leicht begreiflich, daß alle Schädlichkeiten, die auf den Magen einwirken, einen großen Einfluß auf das Wohlbefinden und die Gesundheit des Menschen ausüben. Verwenden Sie den Englischen

Wunderbalsam  
v. Max Zeller, Apotheker,  
Romanshorn.  
Er hilft sicher!

Mit  
einfachen Mitteln  
bringt Geschmack,  
Ruhe u. Behagen  
in die Wohnung



Fritz  
Berner  
VORNEHME  
RAUMKUNST  
Zürich-7. Casino-Platz



Dergute  
Schweizer  
Stumpen

Mild u. hochfein im  
Aroma. Paket 80 Cts.  
GAUTSCHI, HAURI & C°  
REINACH

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergleichen an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten a. Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von

Dr. Rumlers Heilanstalt  
P 50029 X Genf 477 379

Mindestens 1 Mal jede Woche

verlangen Kopfhaut und Haare eine gründliche Reinigung. Wer dazu Nessol-Shampoo braucht, verleiht dem Haar gleichzeitig ein volles und schönes Aussehen. Paket 30 Cts. in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

413

Tel. Seln. 4823. Gegr. 1904.

Auskunftei  
und Privat-  
Detektiv-

Bureau 637

E. Hüni  
Rennweg 31, Zürich 1  
Prima Refer. zur Verfügung

Auskünfte  
Beobachtungen  
und private  
Nachforschungen  
jed. Art im In- u. Auslande

FUC

Das Beste gegen  
Frostbeulen  
aufgespr. Hände,  
Wundlaufen, etc.  
Schebedose 75 Cts.  
zu haben in Apo-  
theken u. Drogerien.  
Alleinfabrikant  
Truog & Cie. Chur

Der Nebelspalter beim Coiffeur

Wenn mich erfreut des Nebelspalters Wis,  
scheint mir das Messer doppelt scharf und spitz.

Cognac „Zweifel“  
Marke Leuchtturm

Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an  
ALFRED ZWEIFEL  
Malaga-Kellereien A.G., Lenzburg (Schweiz)

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1924 Nr. 9